

Griechische und römische Münzen aus der Ober- und Niederlausitz.

Von Dr. Alfred von Sallet.

Bekanntlich gehört die Auffindung von antiken Münzen im nördlichen Deutschland zu den Seltenheiten und überdies wird ein solcher vereinzelter Fund oft übersehen oder gar nicht bekannt. In den beiden Lausitzen sind verhältnissmässig häufig antike Münzen gefunden worden und in den Schriften dieses wie des vorigen Jahrhunderts sind Fund-Notizen vielfach verzeichnet. Da aber diese Notizen überall verstreut sind, ist eine Zusammenstellung derselben mit noch einigen Zusätzen vielleicht nicht ohne Interesse.

I. Griechische Münzen.

Cyzicus und Ephesus. Antoninus Pius.

Av. Kopf des Antoninus mit Lorbeerkranz. *ΑΥΤ·ΚΑΙ·ΑΔΡΙΑ·
ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ·ΣΕΒ·*

Rv. Artemis von Ephesus und Demeter. *ΕΠΙ·ΕΣΤΙΑΙΟΥ
ΟΜΟΝΟΙΑ . . .* die Namen der Städte *ΚΥΖΙΚΟΣ*
und *ΕΦΕΣΟΣ* verlöscht. *Æ. I.*

Vgl. N. Laus. Mag. II. p. 573. Diese Münze wurde im Jahre 1819 bei Diehsa — eine Meile von Niesky — gefunden und ist von v. Oertzen a. a. O. beschrieben und abgebildet. Ueber den Verbleib derselben weiss ich nichts; in der Sammlung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften befindet sie sich nicht. Es ist dies, so viel ich weiss, die einzige griechische Münze, die in den Lausitzen gefunden worden. — Die Buchstaben *Σ* und *Ε* haben auf der Abbildung die bekannten runden Formen.

II. Römische Münzen.

A. Familien-Münzen.

Titia.

Av. Bärtiger Kopf mit Flügeln rechtshin.

Rv. Pegasus, rechtshin. Q. TITI.

AR. Denar.

Gefunden in Herwigsdorf bei Löbau; vgl. Preusker, Oberlaus. Alterthümer 1828 p. 169. nebst der Abbildung Tafel I. 4.